

# **Der Gemeindekrug Drübeck - von der erstmaligen Erwähnung im Jahre 1535 bis heute**



*Der „Gemeindekrug“ um 1900*

## **Aus der Geschichte des Gemeindekruges**

Im Jahre 1535 wurde der Gemeindekrug erstmalig erwähnt. Der Krug als Gaststätte war Eigentum der Gemeinde und wurde jeweils für 3 Jahre verpachtet.

Es ist bekannt, dass seit 1741 der Gewinn aus der Verpachtung für Gemeindeangelegenheiten verwendet wurde. Der Pächter oder auch Krüger genannt, war von allen Herrendiensten befreit. Der Pachtzins lag zwischen 50 und 97 Thaler (Kurant). Kurantmünzen sind in der Numismatik Münzen, deren Metallwert mindestens dem aufgeprägten Nennwert entspricht. Vom Altertum bis zum 1. Weltkrieg kam den Kurantmünzen große Bedeutung zu. Sie waren praktisch immer aus Gold oder Silber geprägt.

Die Münzen im 18. Jahrhundert



*Der Mariengroschen*



*und der Thaler*

## Die Bewirtschaftung des Gemeindekruges vor 1700

Aus alten Überlieferungen bewirtschaftete Christian Trümpelmann die Gaststätte ab dem 13. März 1662. Der Krug Pächter erwies sich als vertrauenswürdig und wurde daher nach Ablauf von 3 Jahren erneut eingesetzt.

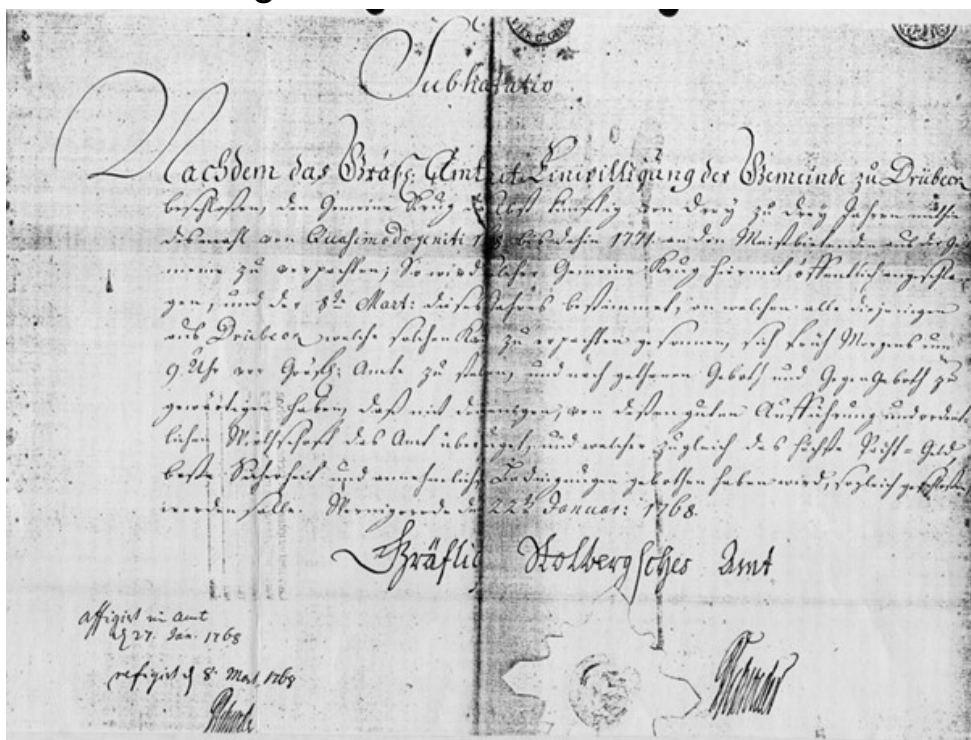
Anders war es mit dem nächsten Pächter, dem „Krüger“ Hermann Heundorf.

Am 6.4.1689 wurde im Krug eine Art Gericht gehalten. Der Krüger Hermann Heundorf sagte aus, dass nicht alles abgerechnet hat, was auch geerntet wurde.

Dem Krüger wurde aber vorgeworfen, schales Bier verkauft zu haben. Das Bier kam aus Eimern und Tonnen und das Maß Krug wäre nicht immer voll gewesen.

Es soll auch zu privaten Auseinandersetzungen gekommen sein. Das war aber auch der rohen Zeit nach dem 30-jährigen Krieg geschuldet.

## Eine Urkunde aus dem Jahre 1768 belegt die Verpachtung des Gemeindekruges für 3 Jahre.



*Kopie der Urkunde von 1768 – Anzeige vom Gräflichen Stolbergschen Amt zur Verpachtung des Gemeindekruges auf 3 Jahre.*

Inhalt der Urkundenkopie:

„Nachdem das Gräfliche Amt die Einwilligung gegeben, dass die Gemeinde zu Drübeck beschlossen hat, den Gemeindekrug künftig von 3 zu 3 Jahren diesmal von 1768 bis 1771 an den Meistbietenden aus der Gemeinde zu verpachten. So wird der Gemeindekrug hiermit öffentlich angeschlagen, und der 08. März ( Mart) dieses Jahres 1768 bestimmt, an welchen alle diejenigen aus Drübeck, welche solchen Krug zu erpachten gesonnen, sich frühmorgens von 9.00 Uhr vor dem Gräflichen Amte zu stehen und nach getanen Gebot und Gegengebot zu gewärtigen haben, dass mit derjenigen, von dessen guten Aufführung und ordentlicher Wirtschaft das Amt überzeugt und welcher zugleich das höchste Pachtgeld beste Sicherheit und annehmliche Bedingungen geboten haben wird, sogleich geschlossen werden sollte.  
Wernigerode, den 2. Januar 1768, Gräflich Stolbergsches Amt“.

Im Jahr 1820 ist der Gemeindekrug so verfallen, dass an einen Neubau gedacht wurde.

Die Gemeinde und die 97 Nachbarberechtigten beschließen 1822/23 den Neubau des Hauses. Durch die Einnahmen ihres Forstes konnten die Baukosten gedeckt werden.

Bis ca. 1920 befand sich im Hof des Gemeindekruges ein Gefängnis. (Nowacks-Loch)

## Die Pächter in den folgenden Jahren waren

ab 1. Mai 1821	Johann Andreas Oppermann
vom 1. Mai 1827 – 1830	Schmiedemeister Friedrich Strohmeier
vom 1. Mai 1830 – 1833	Ziegeldecker Christoph Rinke
1835 – 1837	Neuanbauer Wilhelm Clemens
1840 – 1842	Wilhelm Clemens
1843 – 1845	Christoph Becker
1846 – 1848	Friedrich Becker
1849 – 1851	Reihmann Christoph Abel

1884 fand sich in Drübeck kein Gemeindepächter. Aus diesem Grunde setzte die Gemeinde eine Anzeige in die Zeitung.

Im Jahre 1909 wurde der Gemeindekrug von Friedrich Könnecke für 25.000, -- Mark gekauft.

Später, d.h. im Jahre 1915 übernahm der Gastwirt Friedrich Schrader dieses Objekt.

Hier ist eine Grundbuchveränderung des Eigentümers auf Grund des Aufwertungsgesetzes vom 16.07.1925 eingetragen am 10.04.1926 zu sehen:

Bei allen schriftlichen  
Verträgen ist die nachfolgende  
Belegfallsnummer anzugeben.

Belegfallsnummer:  
Drübeck Bd. 2 Bl. Nr. 72

-112-

Auf dem Grundbuche des in Drübeck  
befindlichen, dem Gastwirt Friedrich Schrader in Drübeck  
gehörenden, im Grundbuche von  
Drübeck Band 2 Blatt Nr. 72  
eingetragenen Grundstücks, Nr. 30 Gemeindekrug bebauter Hofraum

ist folgendes eingetragen worden:

III Abteilung, Spalte Veränderungen

Zur lfd. Nr. der Eintragung : 1  
Betrag 20 250 Goldmark.  
Aufgewertet auf sechstausendzweihundertfünzig Goldmark, ab 1. Janu  
1925 mit 1,25 % - ab 1. Juli 1925 mit 2,5 % - ab 1. Januar 1926 mit  
3 % - ab 1. Januar 1928 mit 5 % - ,verzinslich für die Dorfgemeir  
de Drübeck auf Grund des Aufwertungsgesetzes vom 16. Juli 1925  
eingetragen am 10. April 1926.

Dr. Reyer. Ger. Assessor. Thys, J. Sekr.

\*\*\*\*\*  
Wernigerode, den 29. April 1926  
Kanzleisekretär  
als Gerichtsschreiber des Amtsgerichts.

An  
die Dorfgemeinde  
Drübeck.  
H. des Herrn Hermann Voigt.  
Drübeck.  
G. S.  
Nr. 35. Allgemeiner Verordn. für Bekanntmachungen  
in Grundbuchen.

1944 verstarb Friedrich Schrader und die Gaststätte blieb ein Jahr geschlossen bis der Ehemann der Teilhaberin als Pächter die Gaststätte weiterführte.

Bis 1958 war die Gastwirtschaft in Familienbesitz, dann übernahm die Konsumgenossenschaft die Gaststätte und wurde von verschiedenen Gaststättenleitern geführt.

Nach unseren Recherchen und nach Aussage von Günter Abel (Pächter des Schützenhauses) konnten nachfolgend aufgeführte Krug- Wirte in Erfahrung gebracht werden:

Willi Bahr  
Günter Manasterski  
Hans Jatzek - der 24h – Wirt  
Günter Manasterski  
Adolf Steinke - 10 Jahre



*Von links 1. Reihe sitzend: Ursel Steinke (Wirtin), Doris Steinke (Tochter), Frau Drewes, Else Gattermann, Lisa Kaiser und Elisabeth Mänz  
Von links 2. Reihe stehend: Hilde Stagge; Jürgen Steinke (Sohn), Adolf Steinke (Wirt) und Erika Gläß*

Weitere Wirte waren:

Erhard Ernst  
Adolf Schassan  
Bernd Piatkowski  
Otto Fiegen  
Walter Sitte  
Lorenz Könnecke/ Jörg Stagge  
Helmut Klingemann  
Achim Thiel - 1991 – 2019  
Glenn Müller und Rene Bittner - ab 01.11.2019 – 30.06.2021  
Torsten Henk - ab 01. Juli 2021



*Von links: Stefan, Hans-Joachim und Renate Thiel übergeben den Gemeindekrug am 01.11.2019, Küchenhilfe Sieglinde Vick, Neubetreiber Glenn Müller und Rene Bittner*

Am 1. Juli 2021 öffnete der Gemeindekrug wieder für seine Gäste. Familie Henk kehrte nach 24 Jahren von der Nordseeinsel Juist zurück in die alte Heimat. Ursprünglich aus Aschersleben und Osterwieck stammend, hat die Familie mit ihren Kindern Eila und Jann ihre Wirkungs- und Wohnstätte im Traditions-Wirtshaus gefunden.

Die Gäste erwartet traditionelle deutsche Küche mit Qualitätsprodukten aus der Region.



Bürgermeister D. Löffke beglückwünschte Familie Henk zur Wiedereröffnung des Gemeindekruges

***Im Jahr 2035 begeht der Gemeindekrug sein 500. Jubiläum, so belegt es eine hölzerne Tafel an der Außenfassade.***

## Der Gemeindekrug – eine Zeitreise



Die Dorfstraße mit Blick auf 2 Wohnhäuser – in der Mitte der Gemeindekrug 1906



Der Gemeindekrug 1937

*Erdarbeiten in den 1930er Jahren  
Dorfstraße in Richtung Gemeindekrug*



*Der Gemeindediener Friedrich Leßmann  
vor dem Eingang zum Krug 1943*





*Militärfahrzeug mit Anhänger vor dem Gemeindekrug 1945*



*Der Gemeindekrug um 1982 - Dorfstraße*



*Ansicht des Gemeindekrugs von 2007*

Aufgearbeitet von der Chronikgruppe des Heimatvereins „Wei Drübschen“ e.V.  
(2024)

